

Konzeptpapier für das Quartiersmanagement Nordstadt Mai/ Juni 2015

Ausgangslage:

Beide Bürgerinitiativen, die Agendagruppe Nordstadt und der Bürgertreff sind weiterhin aktiv. Die zahlenmäßig große Agendagruppe (bei den monatlichen Treffen nehmen durchschnittlich 15 - 20 Personen teil) konzentriert sich neben allgemeinen Belangen wie Verkehrs- und Lärmproblemen verstärkt auf Themen des sozialen Miteinanders im Stadtteil. Der Bürgertreff organisiert vor allem den Wochenmarkt am Mittwoch (Aufstellen von Tischen und Bänken, Organisation von Sonderaktionen wie Flohmarktterminen). Das Quartiersmanagement steht mit beiden Initiativen in engem Kontakt.

Agendagruppe und Bürgertreff planen inzwischen auch ein Zusammengehen unter einem organisatorischen Dach.

In der bisherigen Arbeit seit dem Stellenwechsel im Quartiersmanagement im Oktober 2014 standen die Kontakte zwischen den lokalen Akteuren im Mittelpunkt; neben den beiden Bürgerinitiativen bezieht sich dies insbesondere auf die Bildungseinrichtungen, die angrenzende Moschee-Gemeinde und die Seniorenarbeit.

Konzeption und Planungen:

Das Konzept des Quartiersmanagement sieht primär vor:

- das menschliche Miteinander im Quartier in jeder Hinsicht zu fördern, durch Maßnahmen und Veranstaltungen, die das Kennenlernen und das aktive Miteinander der Menschen in ihren Nachbarschaften fördern;
- das Wissen der Bewohner/innen der Nordstadt über ihren Stadtteil zu erweitern und ein „WIR-Gefühl“ zu entwickeln;
- die Wirtschaftsbetriebe und Institutionen vor Ort aktiv in ein Konzept des Miteinander einzubinden;
- eine positive Öffentlichkeitsarbeit zu entwickeln, mit Innen- und Außenwirkung.

Vernetzung und Information im Quartier

Derzeit gibt es als Informationsmedium vor allem das in weiter Streuung per Email verteilte Protokoll der Agendagruppe Nordstadt bzw. punktuelle Informationen in der lokalen Presse. Das jeweils aktuelle Protokoll der Agendagruppe Nordstadt sowie Informationen zum Markt bzw. dort stattfindenden besonderen Aktionen werden auch im Schaukasten bei der Kuppelnauschule auf dem Areal des Mittwochsmarktes ausgehängt.

Anlässlich der Ehrenamtsmesse, bei der beide Bürgerinitiativen der Nordstadt mit sehr attraktiv gestalteten und personell gut ausgestatteten Ständen vertreten waren, wurde seitens des Quartiersmanagements ein Infobrief konzipiert und in großer Stückzahl an den Ständen ausgelegt. Der Infobrief (s. Anlage) enthält viele Informationen zu den sozialen Aktivitäten und Planungen in der Nordstadt, verbunden mit der Bitte an die Leser/innen, Ideen und Anregungen an das Quartiersmanagement rückzumelden. Aufgrund der positiven Resonanz wurde angedacht, einen vierteljährlich erscheinenden Infobrief (Arbeitstitel „Nordlicht“ – Quartalsnachrichten fürs Quartier) zu realisieren. Inhaltlich soll jeweils eine Art Leitartikel zu einem Themenschwerpunkt im Mittelpunkt stehen, z. B. zum Thema „Ehrenamtlicher Besuchsdienst“. Hier kann dann ggf. die Möglichkeit der direkten Ansprache und Abfrage der Leser/innen genutzt werden (Wer wünscht sich regelmäßige Besuche? – Wer würde regelmäßig ältere Mitbürger/innen im eigenen Umfeld besuchen?) im Mittelpunkt stehen. Andere Themenfelder wären aktuelle Planungen der Stadt mit Bezug auf die Nordstadt, Vorstellung und ggf. Neuerungen bei lokalen Unternehmen oder Institutionen, Interviews mit sogenannten „Local Heroes“ etc. Ein weiteres zentrales Element soll ein sorgfältig und umfassend recherchierter Terminkalender für das jeweils anstehende Quartal sein (neben den eigenen Markt- und Aktionsterminen z. B. auch Veranstaltungen der Moschee wie Tage der offenen Tür, sowie Termine naheliegender angrenzender Einrichtungen wie das Theater Ravensburg). Im vorhandenen Schaukasten auf dem Marktareal auf dem Kuppelnauschulparkplatz soll jeweils ein aktuelles Exemplar ausgehängt werden. Es ist daran gedacht, zunächst mit einem technisch und finanziell überschaubaren Aufwand zu starten (500 Exemplare á 2 (beidseitig bedruckten und geklammerten) Doppelseiten, in sw-Druck auf farbigem Papier). Die erste Ausgabe soll zum 3. Quartal 2015 erscheinen. Je nach weiterer Resonanz wären Werbeanzeigen lokaler Betriebe gegen zweckgebundene Spenden denkbar, um ein dauerhaftes Erscheinen sicherzustellen.

Der Infobrief könnte auch das zentrale Element der Homepage des Quartiersmanagements sein (und ggf. auch über die Seite der Stadt Ravensburg abrufbar sein). Vorläufig könnte hierfür auch der vorliegende allgemeine Infobrief online gestellt werden.

Soziale Interaktion

Treffpunkte

- Der Mittwochsmarkt auf dem Parkplatz der Kuppelnauschule ist anbieterseitig leider kleiner geworden; zwischenzeitliche Bemühungen um neue Anbieter unter Einschaltung des Marktmeisters haben diesbezüglich bislang nicht viel bewirkt. Der Besuch ist jahreszeit- und witterungsabhängig sehr unterschiedlich. Insbesondere an schönen Tagen werden die aufgestellten Sitzgelegenheiten aber sehr gut angenommen. Auch Sonderaktionen wie Flohmärkte oder Adventssingen der Kindergartenkinder treffen auf ein positives Feedback und sollen weiterhin stattfinden. Eine Befragung seitens des Quartiersmanagements ergab, dass ein weiterer Obst- und Gemüsestand gewünscht wird sowie ein Blumen- und ein Fischenanbieter. Die derzeit ständigen Anbieter haben auf Nachfrage auch erklärt, dass sie insgesamt einigermaßen zufrieden sind und weiterhin dabei bleiben wollen.
- Für Mai 2016 ist ein großes Stadtteilstfest geplant. Die Kuppelnauschule feiert ihr 40jähriges Besehen; Jubiläum und Stadtteilstfest werden laut Vereinbarung der Rektoren der Grund- und Gemeinschaftsschule Kuppelnau und Quartiersmanagement zusammengelegt und in Koordination geplant.
- Ältere Mitbürger/innen
- Das wichtigste Planungselement in diesem Zusammenhang ist die Einrichtung eines ehrenamtlichen Besuchsdienstes. Hier stehen Gespräche zur ungefähren Bedarfsermittlung (Nachbarschaftshilfe, Sozialstation) im Mittelpunkt und Maßnahmen, Personen zu finden, die sich bereit erklären, regelmäßig ältere Menschen zu besuchen. Derzeit läuft eine Anfrage an die in der Nordstadt tätigen Verteiler/innen des Gemeindebriefes und es ist auch an einen entsprechenden Aufruf im Gemeindebrief selbst gedacht. Das Thema soll auch zentral in der Erstausgabe der geplanten Quartalsnachrichten sein. In den zahlreichen Einzelkontakten in denen seitens des Quartiersmanagements dieses Thema angesprochen wurde, haben bisher leider nur zwei Personen ihre Bereitschaft zu Besuchen bei älteren Menschen im Quartier erklärt.
- In der Seniorenresidenz Bärengarten werden zu bestimmten Zeiten Andachten (zum Teil auch ökumenisch) angeboten. Es ist daran gedacht, dieses Angebot, insbesondere in der Advents- und Weihnachtszeit, für alle interessierten älteren Mitbürger/innen in der Nordstadt zu öffnen. In der nächsten Bewohnerversammlung in der Seniorenresidenz soll darüber abgestimmt werden.

- **Aktionen für Familie und Jugend**
- Angestrebt und bereits auf den Weg gebracht wurde eine neue Kooperation (nach einem vor einigen Jahren stattgefundenen Streuwiesenprojektes) zwischen der Ravensburger B.U.N.D.-Gruppe und der Kuppelnauschule (Grundschulbereich) sowie den beiden Kindergärten im Quartier (St. Andreas und St. Ludmilla). Das Quartiersmanagement hat ein Informationsblatt zu dieser Kooperation mit Anmeldemöglichkeit für eine Familienaktion an einem Sonntag erstellt und in der Schule und den Kindergärten verteilt.
- Im Zusammenhang mit dem gemeinsam geplanten Schuljubiläum und Stadtteilstadtteilfest soll es verschiedene durch das Quartiersmanagement begleitete Aktionen geben, wie eine Geschichtswerkstatt mit anschließender (Foto-) Ausstellung zum Thema „Unser Stadtteil im Laufe der Zeit“, altersgerecht im Grundschul- und im Gemeinschaftsschulbereich. Auch in den Kunstunterricht einzubauende Aktionen mit „Außenwirkung“ sind geplant.
- **Generationenübergreifende Kontakte**
- Außer einem ehrenamtlichen Besuchsdienst sollen auch ganz besonders die nachbarschaftlichen Kontakte, z. B. zwischen jungen Familien und älteren Menschen in den Blickpunkt rücken. Diese Kontaktebene soll u. a. mit Hilfe von Aktionen/ Spielen auf dem geplanten Schul- und Stadtteilfest besonders angesprochen werden.
- Stadtteilübergreifende Angebote z. B. aus dem Kunstbereich oder aus Vereinsangeboten in Ravensburg sollen dahingehend geprüft werden, ob ein „lokaler“ Ableger eines solchen Angebotes für die Nordstadt möglich ist, wie eine offene Kunstgruppe oder gemeinsamer Besuch von Veranstaltungen.
- **Interkulturelles**
- Hier ist die Einbindung der Moschee in das Stadtteilleben ein wichtiges Ziel. Termine wie Tage der offenen Tür, Kermis oder Sonstiges sollen künftig auch über die Aushänge und Publikationen des Quartiersmanagements veröffentlicht werden. Bei den Flohmarktaktionen (z. B. am 20. Mai) wird ab sofort auch Kulinarisches aus der türkischen Küche angeboten. Außerdem gibt es von der Moschee-Frauengruppe eine feste Zusage, im Oktober 2015 einen Türkisch-Kochkurs anzubieten und dies bei entsprechender Nachfrage zu wiederholen.
- Die Moschee hat um Unterstützung bei der Organisation von Deutschkursen für türkischstämmige Frauen und Deutsch-Förderkursen für türkischstämmige Schüler/innen gebeten. Hier wird eine Umsetzung ab Herbst 2015 angestrebt, mit Hilfe von Ehrenamtlichen oder Lehramtsstudierenden aus Weingarten (Finanzierungsrecherche über Stiftungsmittel durch das QM).
- Erste Kontakte laufen auch zwischen dem Konzertarbeitskreis des Jugendhauses und der Asylunterstützerguppe mit dem Ziel, in diesem Sommer im Jugendhaus ein Musik-Openair mit afrikanischer Musik zu organisieren.

Institutionen und Wirtschaft

- Geplant sind Offene-Tür-Veranstaltung von Wirtschaftsunternehmen in der Nordstadt unter dem Label „Vor Ort“ oder „Ortstermin“. Auch Einrichtungen wie die Oberschwabenhalle könnten dabei sein, ein „Blick hinter die Kulissen der Oberschwabenhalle“ wäre sicher interessant oder eine Bildungseinrichtung wie das Institut für soziale Berufe. Dadurch sollen interessierte Anwohner/innen mehr erfahren können über die im Quartier angesiedelten Produktions- bzw. Tätigkeitsfelder. Für die Betriebe ergibt sich hieraus in einem „Win-Win-Szenario die Möglichkeit sich individuell vorzustellen, eine positive Imagepflege zu betreiben, ggf. auch mit Blick auf Mitarbeiterakquise in Zeiten des sich abzeichnenden demografisch bedingten Fachkräftemangels.
- Ein großes Akteurstreffen mit Blick auf zukünftige Entwicklungen im Quartier ist geplant für Donnerstag, den 24. September 2015 und soll im Veranstaltungsraum der Mevlana-Moschee in der Schützenstr. stattfinden.

Nachhaltigkeit

Die Quartiersmanagerin wird in den nächsten Monaten an zielgerichteten Fortbildungen zur nachhaltigen Verankerung der Quartiersarbeit teilnehmen.

Es sollte zudem nach Möglichkeiten gesucht werden, ob und wie auch für die Nordstadt, eine auf Kontinuität angelegte lokale Einrichtung für aktive und koordinierende Stadtteilarbeit geschaffen werden kann (ggf. Familientreff/ Mehrgenerationenhaus wie in der Weststadt und demnächst auch in der Südstadt). Schließlich war die Nordstadt, nach mehrfachen Zitaten von Oberbürgermeister Rapp „der multifunktionalste Stadtteil, das Herz von Ravensburg“, der einzige Ravensburger Stadtteil, der als förderungsbedürftiges Sanierungsgebiet in das auslaufende Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ aufgenommen wurde.

Es gibt mit Blick auf den Faktor nachhaltige Quartiersarbeit auch Überlegungen zur Umwandlung der Agendagruppe in einen eingetragenen Verein, mit dem Ziel, in Zukunft auch eigenständig Projekte durchzuführen und eigenständig finanzielle Mittel (über Ausschreibungen oder Stiftungen) für diese Arbeit einwerben zu können.